

Akademisches Jahr		2025-2026	
Studienrichtung		Bachelor - Soziale Arbeit	
Klasse		2BSA	
		Dozent	Stunden ECTS
Fachwissenschaftliche Grundlagen			
Fachwissenschaftliche Grundlagen II		48	4
Soziale Arbeit als Fachwissenschaft: Theorien und Modelle	J. Giets	24	2
Wissenschaftliche Arbeit (in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit)	J. Vanbrabant	24	2
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz			
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz II		48	4
Kommunikation und Konfliktlösung im Beruf	S. Nix	24	2
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf	C. Franssen	12	1
Expression orale et écrite en contexte professionnel	N. Bodart	12	1
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen			
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen II		48	4
Sociologie de la déviance	Dr. J. Collin	24	2
Entwicklungspsychologie - gesamter Lebenszyklus	J. Giets	24	2
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen			
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen II		60	5
Etat et société: Questions d'actualité et travail social	F. Letocart	12	1
Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik	S. Hermann	24	2
Sozialwirtschaft	F. Letocart	24	2
Rechtliche Grundlagen			
Rechtliche Grundlagen II		48	4
Arbeitsrecht	F. Crosset	24	2
Asylrecht & Integrationsdekret	F. Crosset	12	1
Jugendhilfedekret	F. Crosset	12	1
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis			
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis II		72	6
Sozialphilosophische Fragen	J. Vanbrabant	24	2
Deontologie der Sozialen Arbeit	F. Crosset	24	2
Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion	K. Heinrichs, J. Jacobs	24	2
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Wahlkurse			
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I		204	17
Approche systémique	M. Mossoux	36	3
Méthodologie du projet	.. HELMo	48	4
Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik: Einzelfallarbeit	K. Heinrichs, J. Jacobs	36	3
Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik: Gruppenarbeit	K. Heinrichs, J. Jacobs	36	3
Wahlkurs I. a English in social work ODER b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit	J. Lenz, L. Aussems	24	2
Wahlkurs II. a. Développement du pouvoir d'agir ODER b. Soziale Arbeit und Sexualität	B. Devillers, L. Aussems	24	2
Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion			
Berufliche Praxis II		352	16
Vor-/Nachbereitung/Bericht	C. Schyns, K. Heinrichs, J. Jacobs, A. Meyer	12	1
Praxisphase II - Erprobung: Praktikum	C. Schyns, K. Heinrichs, J. Jacobs, A. Meyer	280	10

Akademisches Jahr	2025-2026		
Studienrichtung	Bachelor - Soziale Arbeit		
Klasse	2BSA	Dozent	Stunden ECTS
Praxisphase - Erprobung: Praxisreflexion			
		K. Heinrichs, A. Meyer, C. Schyns, J. Jacobs	60 5
		Gesamt	880 60

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit der wissenschaftlichen Fundierung der Sozialen Arbeit auseinander,
- lernen zentrale Theorien und Modelle kennen, die ihr professionelles Handeln strukturieren, begründen und reflektieren,
- verstehen, welche Funktionen die Theorien, Modelle und Konzepte in der Sozialen Arbeit erfüllen,
- unterscheiden zwischen verschiedenen theoretischen Ansätzen und
- wenden diese gezielt auf konkrete Praxisfelder an.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Lernergebnisse

Am Ende des Kurses können die Studierenden:

- den Unterschied zwischen Theorie, Modell und Konzept erläutern,
- zentrale Theorien der Sozialen Arbeit benennen und in Gruppen einordnen,
- ausgewählte Modelle praxisnah erklären, kritisch reflektieren und auf konkrete Fälle anwenden,
- wissenschaftliche Quellen kritisch bewerten und ihre Aussagen fundiert vertreten,
- gesellschaftliche und ethische Grundannahmen von Modellen erkennen und beurteilen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Begriffsklärung: Was ist eine Theorie? Was ist ein Modell? Wie unterscheiden sie sich?
- Überblick über Theoriegruppen
- Einführung in ausgewählte sozialarbeiterische Theorien und Modelle
- Verknüpfung von Theorie, Modell, Konzept anhand konkreter Fallbeispiele
- Recherchearbeit: Reflexion über Menschenbilder, Werthaltungen und Denkstile, die Theorien in der Sozialen Arbeit zugrunde liegen
- Quellenkritik und wissenschaftliche Analyse von Theorie- und Modelltexten

- Entwicklung eines reflektierten, kritischen Verständnisses professionellen Handelns

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

Neben der Wissensvermittlung durch die Dozentin werden die Studierenden aktiv einbezogen, zum Beispiel durch: Kleingruppenarbeiten, Fallanalysen, Diskussionen und Argumentationstrainings,...

Ergänzend zur Präsenz finden gezielte Selbststudienphasen statt, um die eigenständige Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Theoriebildung zu fördern.

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablet mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Amthor, R.; James, S.; Kulke, D. (2023). Lehrbuch Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Engelke, E., Borrmann, S.; Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Neumann, S., Sondermann, P. (2022). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. 2. Auflage. Ernst München: Reinhardt Verlag.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

- 1. BSA: Wissenschaftliches Arbeiten – Einführung
- 1. BSA: Empirische Sozialforschung – Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik
- 1. BSA: Praxisphase I – Orientierung

Zielsetzung

Die Studierenden verfassen eine Jahresabschlussarbeit als formale Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

Die Studierenden können selbstständig die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens mittels Quellen zur sozialwissenschaftlichen Theorie und Forschung anwenden und reflektieren, ausgehend von einer Fallstudie und der Frage, wie gehandelt werden soll.

Die Studierenden können fachlich relevante Informationen zur Sozialarbeitsforschung (Theorien, Handlungsfelder & aktuelle Forschung) auswählen und strukturieren, und die Auswahl und Strukturierung ihrer Quellen inhaltlich und methodisch begründen.

Die Studierenden zeigen, dass sie in Einklang mit den Erwartungen und Richtlinien zu einem sozialwissenschaftlich fundierten und relevanten Ganzen gelangen, das zu ihrer eigenen professionellen Entwicklung und zu der der Sozialarbeit selbst beiträgt.

Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse ihrer Projekte schriftlich sowie mündlich.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in wendet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der qualitativen und quantitativen Forschung exemplarisch an.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Wissenschaftliche Projektarbeit:
 - o Problem- und Fragestellung auf Grundlage relevanter Quellen;
 - o Angepasste Forschungsdesigns und -methoden (quantitativ / qualitativ)
- Redaktion einer wissenschaftlichen (Gruppen)Arbeit als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Erarbeitender Unterricht und forschendes Lernen mit dem Dozenten als Begleiter
- Textrecherche, -analyse, -bearbeitung und -herstellung
- Praxisbezogene Anwendungen und Beispiele
- Feedbackgespräche im Plenum

Material

- Die Folien enthalten methodische Ansätze und praktische Hinweise zur Erläuterung verschiedener Arbeitsphasen und werden auf Moodle hinterlegt.
- Der Dozierende steht zur Verfügung für Fragen und Begleitung.
- Die Mediothek wird aktiv zur Literaturrecherche genutzt.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni.

Format der Evaluation:

- Jahresabschlussarbeit, schriftliche Version
- Jahresabschlussarbeit, mündliche Präsentation

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/ nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Jahresabschlussarbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für die eigentliche Jahresabschlussarbeit.

Referenzen

Autonome Hochschule Ostbelgien. (2023). Richtlinien zum Zitieren und zur Gestaltung des Literaturverzeichnisses in Anlehnung an die APA-Norm. Eupen.

Autonome Hochschule Ostbelgien. (2025). Leitfaden für die Jahresabschlussarbeit des 2. BSA mit Richtlinien und Bewertungskriterien. Eupen.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8226
Bildungsbereich	Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz		
Modul	Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz II		
Teilmodul	Kommunikation und Konfliktlösung im Beruf		
Dozent	S. Nix		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Kurs des 1. Jahres "Kommunikation - Allgemeine Grundlagen"

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen ihre kommunikativen Fähigkeiten im Hinblick auf herausfordernde Gesprächssituationen und Konfliktsituationen im professionellen Kontext der Sozialen Arbeit und wenden diese gezielt an.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Dynamiken von Konflikten in verschiedenen sozialen Kontexten – individuell, institutionell und gesellschaftlich – und reflektieren die eigene Rolle im Konfliktgeschehen.

Die Studierenden analysieren, wie Wahrnehmung, Emotionen und Machtverhältnisse Konflikte beeinflussen, und erkennen, welchen Einfluss Haltung, Sprache und strukturelle Rahmenbedingungen auf Eskalation oder Deeskalation von Konflikten haben können.

Die Studierenden kennen praxisrelevante Modelle der Konfliktlösung und Gesprächsführung (z. B. Gewaltfreie Kommunikation, Mediation, Deeskalationstechniken) und setzen diese in Fallanalysen, Rollenspielen und Übungen anwendungsorientiert um.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in agiert in Konfliktsituationen besonnen, angemessen und deeskalierend.

II.10 Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende Mediationstechniken und ist in der Lage, Konfliktsituationen positiv, produktiv und klar zu lösen.

III.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in fördert und unterstützt die Autonomie und Verantwortung der Klient/-innen.

Inhalte

Der Kurs baut auf den im ersten Studienjahr erworbenen kommunikativen Grundlagen auf und vertieft diese im Hinblick auf herausfordernde Interaktionen, Konfliktsituationen und professionelle Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit.

Im Zentrum stehen Theorien, Modelle und Strategien der Konfliktwahrnehmung, -analyse und -bewältigung.

Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung und Wirkung von Kommunikation in konflikthaftern Situationen auseinander – sowohl im individuellen als auch im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext.

Der Kurs fördert die Fähigkeit, Kommunikations- und Konflikt-dynamiken differenziert zu erfassen und professionell damit umzugehen. Dazu werden verschiedene theoretische Ansätze (z. B. Gewaltfreie Kommunikation, Eskalationsstufen nach Glasl, Konfliktstile nach Thomas-Kilmann) vorgestellt und durch die Analyse konkreter Fallbeispiele sowie durch praxisorientierte Übungen ergänzt.

Die Studierenden trainieren, ihr Wissen situationsbezogen anzuwenden, eigene Haltungen kritisch zu reflektieren und in herausfordernden Gesprächssituationen deeskalierend und lösungsorientiert zu handeln. Ziel ist es, analytische, kommunikative und soziale Kompetenzen zu stärken, die für den professionellen Umgang mit Konflikten in der Sozialen Arbeit zentral sind.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Altmann, T. & Roth, M. (2014). Mit Empathie arbeiten - gewaltfrei kommunizieren. Praxistraining für Pflege, Soziale Arbeit und Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer.

Bendler, S. & Heise, S. (2018). Gewaltfreie Kommunikation in der Sozialen Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Besemer, Ch. (2013). Mediation: Die Kunst der Vermittlung in Konflikten. Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion.

Marx, A. (2016). Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 8227

Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz

Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz II

Teilmodul Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf

Dozent C. Franssen

Akad. Jahr 2025-2026

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Gründliche Kenntnisse der deutschen Sprache in allen Bereichen
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf - Kurs des 1. Jahres

Zielsetzung

Die Studierenden sind fähig:

- ihre eigene Sprachkompetenz und ihr Kommunikationsverhalten zu reflektieren und zu verbessern.
- Mails, (offizielle) Briefe und Berichte kontextorientiert und adressatengerecht zu verfassen.
- praxisrelevante Techniken der präzisen, wertschätzenden und konstruktiven Kommunikation in simulierten Gesprächssituationen anzuwenden.
- Gespräche (Konfliktlösung), Präsentationen und Aktivitäten adressatengerecht und situationsgerecht vorzubereiten und durchzuführen.
- Richtlinien in Bezug auf die digitale Kommunikation zu respektieren und anzuwenden.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

Inhalte

Der Kurs behandelt vier Bereiche:

1. Sprachliche Kompetenzen (Auffrischung der wichtigsten Grammatik-, Rechtschreib- und Stilregeln)
2. Mündliche Kommunikation (u.a. Gespräche, Konfliktlösung, Präsentationen, Argumentationen)
3. Schriftliche Kommunikation und redaktionelle Fähigkeiten (u.a. offizielle Briefe, Berichte, Anträge, Handouts)
4. Digitale Kommunikation (u.a. sprachliche Sensibilität in sozialen Medien)

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Theoretische Inputs
- Praxisbezogene Anwendungen, Übungen, Rollenspiele
- Videoanalysen
- Austausch im Plenum, Feedbackformate in Gruppen
- Lektürearbeit

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Präsentationsfolien und schriftliche Unterrichtsunterlagen (Syllabus), Videosequenzen, Texte, persönliche Beiträge, Online-Tools...

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Portfolio zur schriftlichen Kommunikation
- mündliche Prüfung zu den gesehenen Inhalten während des Studienjahres
- schriftliche Prüfung zu den gesehenen Inhalten während des Studienjahres

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Das Portfolio muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen alle Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Eine Auswahl:

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik – ganz einfach! (Berlin: Dudenverlag, 2019).

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., Zorn, I. (Hrsg.). (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz Juventa.

Renz, KC. (2013). Die inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation. In: Das 1 x 1 der Präsentation. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-03035-3_2

Diverse Zeitschriftenartikel und Internetquellen.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Le cours de BAC1 "Expression orale et écrite en contexte professionnel".

Zielsetzung

Les étudiants prennent des notes et écrivent des compte rendus, des lettres, des fiches informatives, des rapports et bilans selon les règles prescrites au type d'écrit. Dans leur écrit, la langue française est correcte et correspond au niveau requis. Ils utilisent le vocabulaire spécialisé du travail social de manière contextualisée et appropriée à leur destinataire.

Les étudiants communiquent correctement en français et utilisent le vocabulaire et le registre de langue appropriés à la situation de communication simulée. Les étudiants sont capables de créer des outils de communication digitaux et créatifs, tels que des podcasts ou des chroniques radios.

Les étudiants sont capables de lire et comprendre des textes liés à leur future profession. Ils sont également capables de les synthétiser et les reformuler.

Les étudiants comprennent des audios et vidéos liés au domaine social. Ils sont capables de les résumer et de mobiliser leur contenu lors d'échanges oraux ou écrits.

Enfin, les étudiants observent leur propre compétence communicative, l'analysent et la corrigent.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

Inhalte

- Apprentissage du français à l'aide des compétences de compréhension orale et écrite ainsi que de production orale écrite. L'objectif est que les étudiants atteignent le niveau B2.

- Apprentissage du vocabulaire spécialisé et création d'un glossaire du travail social

- Exercices pratiques de communication orale dans le travail social : entretien / conversation avec bénéficiaires, collègues, partenaires, administrations, etc.

- Exercices pratiques de communication orale digitale dans le travail social : podcast, chronique radio, audio, etc.

- Exercices pratiques de communication écrite dans le travail social : mails et courriers, comptes rendus, rédaction de notes et rapports, etc.

Lehrmethoden

Le cours comprend une partie théorique et une partie pratique.
Le groupe est divisé en deux.

Partie théorique :

- séance plénière avec échanges entre chargée de cours et étudiant.e.s
- prise de notes de la part des étudiant.e.s
- ...

Partie pratique :

- jeux de rôles
- classe puzzle
- sketch
- analyse vidéos
- entretiens
- animations
- exercices écrits
- ...

Material

Les étudiants doivent avoir un ordinateur ou une tablette, des écouteurs, du matériel pour écrire (feuilles, stylo, ...) et un dictionnaire allemand-français.

Evaluation

Moment de la certification : janvier

Type d'évaluation :

- Portfolio contenant des productions écrites réalisées en cours (40%)
- Examen oral (60%)

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Type de certification : réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le portfolio doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir le cours, les deux parties de l'évaluation doivent être réussies. Si ce n'est pas le cas, l'étudiant.e doit repasser la ou les parties correspondantes lors de la seconde session.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 1 ECTS, équivalents à 12 heures en présentiel et 16h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Bibliographie:

Geda, F. (2010). Dans la mer il y a des crocodiles. J'ai Lu.
Rullac, S., & Ott, L. (dir.). (2015). Dictionnaire pratique du travail social (2^e éd.). Dunod.
Dubasque, D. (2024). Guide pratique des écrits professionnels en travail social. Presses de l'EHESP.
Cordeil-Le-Millin, Y. (2015). La parole est à vous ! S'exprimer en public avec les techniques des acteurs. Dunod.
Blenders, P. (2024). L'assistante sociale. Chroniques illustrées. Chronique sociale.
Sauvayre, R. (2021). Initiation à l'entretien en sciences sociales (2^e éd.). Armand Colin.
Laprie, B., & Minana, B. (2019). Les écrits professionnels en pratique : Guide à l'usage des travailleurs sociaux. ESF éditeurs.

Sitographie:

Croix-Rouge de Belgique. Croix-Rouge de Belgique. <https://www.croix-rouge.be>
DELf. Diplôme d'études en langue française (DELf). <https://www.delf-dalf.fr>
Fedasil. Fedasil. <https://www.fedasil.be>
FALC. Facile à lire et à comprendre (FALC). <https://www.unapei.org/falc>
Infor Jeunes. Infor Jeunes. <https://www.inforjeunes.be>
Réseau CLI. Réseau CLI. <https://www.reseauccli.be>
RTBF Auvio. RTBF Auvio. <https://auvio.rtbf.be>
SPF Intérieur (IBZ). SPF Intérieur – IBZ. <https://ibz.be>
UNHCR. UNHCR. <https://www.unhcr.org/fr>

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Sociologie et anthropologie de 1ère année

Zielsetzung

La sociologie de la déviance s'intéresse à l'étude de la réaction sociale engendrée par des comportements considérés comme déviants. Pour ce faire, cette étude prend appui sur une méthode particulière dite qualitative – et de type ethnographique.

Au terme de l'activité d'apprentissage, l'étudiant(e) sera donc capable de :

- Comprendre et mettre en œuvre une démarche d'observation participante (ethnographie).
- Comprendre et expliquer les caractéristiques de la sociologie de la déviance telle que définie par Howard S. Becker.
- Comprendre et expliquer les processus de stigmatisation de certains publics en lien avec la théorie goffmanienne du stigmaté.
- Relier les théories classiques aux savoirs scientifiques contemporains.
- Relier les savoirs sociologiques relatifs à la déviance au travail social pouvant prendre place dans une série de secteurs.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

V.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in betrachtet die biologischen, sozialen und psychischen Faktoren die das Erleben und Handeln der Klient/-innen prägen und erkennt Schwierigkeiten, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen von Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

Inhalte

- Aborder les processus d'étiquetage : une question de méthode
- Le paradigme interactionniste et structuraliste
- La notion de déviance selon Howard Saul Becker
 - a. Définition
 - b. Compréhension du processus de désignation d'une personne comme déviante
- La notion de stigmaté selon Erving Goffman
 - a. Définition
 - b. Actualité de la notion de stigmaté
 - c. Compréhension du processus de stigmatisation d'une personne
- Articuler déviance et stigmaté ?
- Espaces publics et semi-publics : quels processus d'étiquetage à l'œuvre ?
- Articuler déviance, stigmaté et travail social ?
- Contrôle social et travail social
 - a. Définition
 - b. Illustrations
- Les micro-transgressions des bénéficiaires du travail social
 - a. Gestion sociale dans les institutions

Lehrmethoden

- Méthode expositive : présentation par le professeur des éléments pertinents de la sociologie de la déviance
- Méthode interactive : travaux en sous-groupes de deux étudiant(e)s, observations participantes dans l'espace public, discussion de textes préalablement lus, préparation du travail écrit de l'examen
- Travaux autonomes des étudiant(e)s et échanges avec le professeur dans le cadre de séances de cours pouvant prendre la forme d'un séminaire.
- Cours en langue française

Material

Matériel nécessaire pour la prise de notes.

Evaluation

Moment de la certification: Janvier

Format der Evaluation: Remise d'un travail écrit par groupe de deux étudiants

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Si, malgré une justification valable, les étudiants sont présents à moins de 80 % ou en cas d'examen de rattrapage, ils remettent un travail individuel à la place du travail de groupe. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignant.

Type de certification : réussi / non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Becker, H. S. (2020). Outsiders. Etudes de sociologie de la déviance. Métailié.

Collin, J., Dargère, C., & Dubuis, A. (2024). Stigmates et (ré)actions sociales. Les Politiques Sociales, n°3 & 4.

Goffman, E. (1975). Stigmate. Les usages sociaux des handicaps. Les éditions de Minuit.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse über alle Lebensphasen hinweg, von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter,
- erkennen Entwicklungsverläufe und -störungen in körperlicher, kognitiver, emotionaler und sozialer Hinsicht,
- analysieren diese im Kontext familiärer, sozialer und kultureller Einflussfaktoren,
- entwickeln ein fundiertes Verständnis für individuelle Entwicklungsprozesse,
- lernen, Bedarfe professionell einzuschätzen und
- leiten geeignete sozialarbeiterische Unterstützungsprozesse ab.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Kurses können die Studierenden:

- wichtige Entwicklungsphasen und -aufgaben vom Säuglings- bis ins hohe Erwachsenenalter beschreiben.
- typische Entwicklungsverläufe und -störungen in körperlicher, kognitiver, emotionaler und sozialer Hinsicht erkennen und einordnen.
- relevante Einflussfaktoren wie Familie, Kultur, soziales und wirtschaftliches Umfeld sowie Resilienz auf die Entwicklung analysieren.
- entwicklungspsychologische Kenntnisse auf Fallbeispiele anwenden, um Bedarfe und Unterstützungsansätze in der Sozialen Arbeit abzuleiten.
- psychosoziale Bedürfnisse von Nutznießer/-innen einschätzen und entwicklungsangemessene Hilfen im professionellen Kontext reflektiert einsetzen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

V.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in betrachtet die biologischen, sozialen und psychischen Faktoren die das Erleben und Handeln der Klient/-innen prägen und erkennt Schwierigkeiten, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen von Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Entwicklung / Entwicklungsstörungen in den ersten Lebensjahren: körperliche und motorische Entwicklung, Grundemotionen, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung usw.
- Entwicklung / Entwicklungsstörungen im Grundschulalter: körperliche und motorische Entwicklung, kognitive Entwicklung, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeiten, soziale Beziehungen, Identitätsentwicklung, Emotionen und Gefühle usw.
- Entwicklung / Entwicklungsstörungen in der Adoleszenz: körperliche Entwicklung, kognitive Entwicklung, Identitätsbildung, Beziehungsfähigkeit, Moral und Verantwortung, Emotionen und Gefühle, Pubertät, usw.

- Entwicklung / Entwicklungsstörungen im Erwachsenenalter: berufliche Entwicklung, Bindung / Partnerschaften, Familienbildung, soziale Interaktion, emotionale Intelligenz, körperliche Entwicklung, kognitive Entwicklung, psychosoziale Aspekte des Alterns usw.
- Einflussfaktoren auf die individuelle Entwicklung: Einflüsse des familiären, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfelds auf die individuelle Entwicklung sowie persönliche Resilienzfähigkeit.
- Anwendungen in der Sozialen Arbeit: Fallbeispiele mit entwicklungspsychologischem Hintergrund in der Praxis

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablet mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

- Baijot, P. (2023). Kursunterlagen - Psychologie développementale. HELMo-ESAS-Liège. Berk,
- Berk, Laura E. (2015). Entwicklungspsychologie. Hallbergmos: Pearson Deutschland.
- Fatzinger, N. (2015). Kursunterlagen - Entwicklungspsychologie. AHS-Eupen.
- Fuhr, S. (2024). Kursunterlagen - Entwicklungspsychologie. AHS-Eupen.
- Herbert S., Kay N. (2022). Entwicklungspsychologie. Entwicklungswissenschaft des Kindes- und Jugendalters : Neuropsychologische, genetische und psychosoziale Aspekte der Entwicklung. Hallbergmos, Pearson Deutschland.
- Klein, M. (2024). Kursunterlagen - Entwicklungspsychologie. AHS-Eupen.
- Lahmer, Karl.; Böhm, R.; Kreiling, M. (2018). Grundlagen der Pädagogik und Psychologie. Westermann Verlag.
- Leclercq, D. (2008). Psychologie Educationnelle de l'adolescent et du jeune adulte. Editions de l'Université de Liège.
- Wolfgang S., Ulman L. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

État et Société BSA 1

Zielsetzung

Objectifs du cours :

- Mieux comprendre les grands enjeux contemporains (sociaux, politiques, économiques, environnementaux) et développer une culture générale sur ces sujets
- Relier l'actualité aux réalités professionnelles du futur travail social
- Mieux comprendre le contexte global dans lequel s'effectue le travail social
- Être en mesure d'agir en tant que citoyen éclairé dans un cadre démocratique

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Compétences spécifiques :

- Être capable d'analyser des thématiques d'actualité et de débattre sur les questions qu'elles soulèvent
- Renforcer les capacités d'analyse critique face aux médias et aux sources d'information
- S'exercer à la prise de parole en public, à l'argumentation et à la modération de débats
- S'exercer à rédiger une synthèse
- Rédiger un dossier d'actualités dans un langage clair avec un référencement correct des sources

Inhalte

- Analyse de différentes questions et défis sociaux contemporains en lien direct avec le travail social

- Thèmes potentiels : pauvreté, inégalités, discrimination, exclusion sociale, migration, changement climatique, changement démographique, numérisation, conflits internationaux etc.

- Définition et utilisation d'une grille d'analyse basée sur des théories et concepts vues durant le cursus d'études

- Conception d'options et de stratégies d'action concrètes de travail social au niveau individuel (micro), du groupe (méso) et structurel / sociétal (macro)

Lehrmethoden

Le cours sera composé à parts égales d'inputs théoriques et d'exercices pratiques, de mise en situation, de débats, de jeux de rôles, de rencontres et de visites extérieures.

Material

Pour la réalisation de l'unité d'apprentissage, les étudiants recevront les matériaux et outils suivants :

- les présentations PowerPoint.

Evaluation

Moment de la certification : janvier

Type d'évaluation :

- Rédaction par groupe de deux d'un "carnet de veille d'actualités" contenant des analyses personnelles d'articles et d'événements
- Animation d'un mini-débat en binôme: préparation des questions, clarté, capacité à susciter l'échange

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Type de certification : réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le "carnet de veille d'actualités" doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir le cours, les deux parties de l'évaluation doivent être réussies. Si ce n'est pas le cas, l'étudiant.e doit repasser la ou les parties correspondantes lors de la seconde session.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 1 ECTS, équivalents à 12 heures en présentiel et 16h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Bigot, L. (2019). Fact-checking vs fake news : vérifier pour mieux informer. Paris: INA.

Haut Conseil du Travail Social. (2023). Le livre blanc du travail social. Paris: Ministère des Solidarités.

Meyer, V. (2004). Interventions sociales, communication et médias : l'émergence du Sociomédiatique », L'Harmattan, Paris, .

Silverman C., (dir.). (o.J.). An ultimate guideline on digital age sourcing for emergency coverage. Verification Handbook. Abgerufen am 18.09.2025 von <https://verificationhandbook.com/downloads/verification.handbook.pdf>

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8232
Bildungsbereich	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen		
Modul	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen II		
Teilmodul	Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik		
Dozent	S. Hermann		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

- Zielsetzung**
- Die Studierenden kennen die Zuständigkeiten und Strukturen im belgischen Staatsgefüge.
 - Die Studierenden sind mit den Strukturen und Themen der Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene vertraut.
 - Die Studierenden verstehen Grundlagen der sozialen Sicherheit und Sozialhilfe in Belgien.
 - Die Studierenden können relevante staatliche und nichtstaatliche Akteure benennen und deren Aufgaben einordnen.
 - Die Studierenden reflektieren die Bedeutung dieser Strukturen für die Soziale Arbeit.
 - Die Studierenden entwickeln eine Haltung zur Positionierung im Spannungsfeld zwischen Sozialarbeit, Politik und Zivilgesellschaft.

- Kompetenzen**
- III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
 - III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.
 - III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.
 - IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
 - IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.
 - IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.
 - IV.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Strukturen und Themen der Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene vertraut.
 - IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.
 - IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

- Inhalte**
- Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:
 - Zuständigkeiten und Herausforderungen der Sozial-, Kultur und Gesundheitspolitik auf europäischer, föderaler, regionaler und kommunaler Ebene
 - Allgemeine Einführung in die soziale Sicherheit und die Sozialhilfe: Zielsetzung und Differenzierung, Systeme und Aufgaben, Finanzierung usw.
 - Staatliche und nichtstaatliche Akteure der Sozial-, Kultur und Gesundheitspolitik von der föderalen bis zur lokalen Ebene: LSS, Sozialpartner (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen), Krankenkassen, Ministerium der DG (Kindergeld, Pflegegeld usw.), Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, Arbeitsamt, ÖSHZ, sozio-kulturelle Einrichtungen usw.
 - Sozial-, Kultur und Gesundheitspolitik und Soziale Arbeit: insbes. auf lokaler und regionaler Ebene (ÖSHZ, Gemeinwesenarbeit, Gesundheitswesen, Gesundheitsförderung usw.), Spannungsfeld Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik sowie Sozialarbeit (zivilgesellschaftliches Engagement und Positionierung als Sozialarbeiter, Umsetzung und Beeinflussung der Sozial- und Gesundheitspolitik usw.)

Lehrmethoden

Die Unterrichtsmethoden variieren je nach Inhalt:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- vorbereitende & vertiefende Lektüre und Recherche
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum
- Erstellen einer PowerPoint-Präsentation & eines Handouts
- Textarbeit und Textproduktion

Material

Die Arbeitsunterlagen, Präsentationen und Arbeitsaufträge werden auf Moodle hinterlegt.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Arbeiten und Referate im Laufe des Semesters
- Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeiten und Referate müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen alle Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

/

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8233
Bildungsbereich	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen		
Modul	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen II		
Teilmodul	Sozialwirtschaft		
Dozent	F. Letocart		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Économie politique BSA1

Zielsetzung

Dieser Kurs verfolgt zwei Hauptziele:

- Theoretische Grundlagen**
Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der zentralen Konzepte der Sozialwirtschaft und der solidarischen Ökonomie. Sie lernen, was diese Begriffe bedeuten, wie sie sich von anderen Wirtschaftssektoren (Privater Sektor und Öffentlicher Sektor) unterscheiden und welche Merkmale, Stärken und Schwächen damit verbunden sind. Besonderes Augenmerk wird auf die Rolle der zukünftigen Sozialarbeiter/-innen in diesem Sektor gelegt.
- Praktische Anwendung und Reflexion**
Die Studierenden setzen sich mit konkreten Initiativen der Sozialwirtschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auseinander. Anhand von konkreten Beispielen analysieren sie Chancen, Herausforderungen und Handlungsspielräume. Darüber hinaus reflektieren sie die Rolle des Sozialarbeiters in diesen Projekten sowie im weiteren Kontext der solidarischen Ökonomie.

Am Ende des Kurses können die Studierenden theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen verbinden und entwickeln ein kritisches Verständnis für die Bedeutung der Sozialwirtschaft im Berufsfeld der Sozialarbeit.

Kompetenzen

- III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
- III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.
- III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.
- IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
- IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.
- IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.
- IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

Konzepte und Modelle der Sozialwirtschaft:

- Solidarität, Kooperation, Partizipation, soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Wirkung, usw.
- Formen der Sozialwirtschaft: Sozialunternehmen, Genossenschaft, gemeinnützige Vereinigung / Einrichtung usw.

Sozialwirtschaft in Ostbelgien:

- Überblick über den Sektor: Strukturen, Akteure, Zielsetzungen Tätigkeitsfelder usw.
- Politik der Sozialwirtschaft: Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen, Anerkennung und Einrichtungen usw.

Förderung von

Grundlagen zum Gründen / Leiten von sozial(wirtschaftlichen) Einrichtungen:

- Gründung: Zielsetzung, Struktur und Rechtsform, Finanzierungsquellen und -programme usw.
- Leiten: Organisationsgestaltung und -entwicklung, Personal- und Finanzmanagement, usw.

Lehrmethoden

Der erste Teil des Kurses besteht aus einer Reihe von theoretischen Vorträgen, in denen die Grundlagen der Sozial- und Solidarwirtschaft erläutert werden.

Der zweite Teil umfasst Treffen mit Akteuren der Sozialwirtschaft und die Analyse ihrer Praxis.

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit erhalten die Studierenden folgende Materialien und Hilfsmittel:

- die PowerPoint Präsentationen

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Schriftliche Prüfung (Multiple-Choice)
- Gruppenarbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend oder im Falle einer Nachprüfung, reichen die Studierende anstelle der Gruppenarbeit eine Einzelarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von dem/der Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Gruppenarbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen alle Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Defourny, J. et Nyssens, M. (Dir.). (2017). Économie sociale et solidaire, socioéconomie du 3e secteur. Bruxelles: De Boeck Supérieur, Ouvertures Economiques.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Kurs "Sozialrecht und ÖSHZ-Gesetzgebung"

Zielsetzung

Sozialarbeiter werden fast immer mit der Problematik der Arbeit konfrontiert, insbesondere im sehr breiten Kontext der Wiedereingliederung, sei es im Bereich der Entlassung aus dem Gefängnis, der Betreuung durch das ÖSHZ, der Begleitung von Jugendlichen, der Betreuung in einem Krankenhaus, der Begleitung einer Mutter, die Opfer häuslicher Gewalt geworden ist, usw. In Belgien ist die Wiedereingliederung direkt mit der Arbeit verbunden. Unsere belgische Gesellschaft misst dem Wert der Arbeit enorme Bedeutung bei.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass angehende Sozialarbeiter den Rahmen kennen, in dem die Arbeit stattfindet, insbesondere den rechtlichen Rahmen.

Das Arbeitsrecht ist umfangreich. Der Sozialarbeiter ist kein Jurist. Es ist jedoch wichtig, dass er einen Überblick über den allgemeinen Rahmen des Arbeitsrechts in Belgien hat.

Die Studierenden...

- machen sich mit den Grundlagen der in Belgien geltenden Arbeitsgesetzgebung vertraut,
- lernen, Arbeitsverträge zu lesen und zu analysieren,
- erhalten einen Überblick über die verschiedenen Arten von Arbeitsverträgen in Belgien (z. B. nach Vertragsdauer, Tätigkeitsart und Beschäftigungsstatus),
- unterscheiden zwischen verschiedenen Formen der Erwerbstätigkeit: abhängige Beschäftigung, selbstständige Tätigkeit und Arbeit im öffentlichen Dienst,
- kennen die wichtigsten institutionellen Akteure des belgischen Arbeitsmarkts (z. B. ONEM, FOREM, ADG, Gewerkschaften) und deren Rolle,
- erwerben Kenntnisse über zentrale arbeitsrechtliche Regelungen (z. B. Arbeitsbedingungen, Rechte und Pflichten, Vergütung, Vertragsaussetzung und -beendigung, kollektive Vertretung, Arbeitsschutz),
- entwickeln ein Verständnis für aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Arbeit, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Flexibilisierung.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Analyse des belgischen Rechtsrahmens
- Die Rolle der institutionellen Akteure (FÖD Beschäftigung, Gewerkschaften, ONEM, Sozialinspektion)
- Die Unterscheidung zwischen abhängiger Beschäftigung / selbstständiger Tätigkeit / Tätigkeit im öffentlichen Sektor
- Analyse des Arbeitsvertrags (Gültigkeitsbedingungen, Vertragsarten usw.)

- Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis
 - Pflichten des Arbeitgebers: Vergütung, Sicherheit, Achtung der Würde, Weiterbildung
 - Pflichten des Arbeitnehmers: Loyalität, Ausführung der Arbeit, Befolgung von Anweisungen
 - Besondere Klauseln: Wettbewerbsverbot, Vertraulichkeitsklausel usw.
- Arbeitsbedingungen
 - Arbeitszeit, Überstunden, Nachtarbeit, Sonntagsarbeit
 - Teilzeitarbeit und ihre Besonderheiten
 - Urlaub und Feiertage
- Die Vergütung: Brutto-/Nettogehalt, Tarife, Indexierung, außergesetzliche Leistungen (Essensgutscheine, Öko-Gutscheine, Versicherungen, Firmenwagen), Lohnschutz usw.
- Die Aussetzung des Arbeitsvertrags: Krankheit, Unfall, Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub, Zeitguthaben, thematischer Urlaub, vorübergehende Arbeitslosigkeit
- Beendigung des Arbeitsvertrags
 - Kündigungsarten: Kündigung durch den Arbeitnehmer, Kündigung durch den Arbeitgeber, einvernehmliche Kündigung, höhere Gewalt
 - Kündigungsfrist und Abfindungen
 - Missbräuchliche Kündigung und besonderer Schutz (schwängere Frauen, Gewerkschaftsvertreter, Whistleblower)
- Die kollektive Vertretung der Arbeitnehmer
 - Gewerkschaften und ihre Aufgaben.
 - Sozialer Dialog: Tarifverträge, paritätische Ausschüsse, Betriebsräte, Ausschüsse für -Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.
 - Streikrecht und Verhandlungsrecht.
- Arbeitnehmerschutz
 - Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Gesetz von 1996).
 - Prävention psychosozialer Risiken: Belästigung, Gewalt, Burn-out.
 - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.
- Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen
 - Flexibilität und neue Arbeitsformen (digitale Plattformen, Telearbeit).
 - Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.
 - Bekämpfung von Schwarzarbeit und Scheinselbstständigkeit.
 - Vielfalt und Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit erhalten die Studierenden folgende Materialien und Hilfsmittel:

- Die Gesetzgebung, welche als Grundlage für die inhaltliche Auseinandersetzung und die Bearbeitung des Kurses dient.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Das Gesetz vom 3. Juli 1978 über Arbeitsverträge

Verbrugge, F., & Legal Knowledge Partena Professional. (2025, 16 avril). Guide de la réglementation sociale pour les entreprises. Wolters Kluwer.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit den gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen rund um das Thema Einwanderung auseinander,
- erwerben grundlegende Kenntnisse über die geltenden Asylgesetze und deren praktische Bedeutung für die Soziale Arbeit,
- entwickeln die Fähigkeit, angemessen und professionell mit asylbezogenen Fragestellungen umzugehen,
- beraten und informieren Asylbewerber/-innen über ihre Rechte und Pflichten,
- reflektieren die Rolle der Sozialen Arbeit im Kontext migrationspolitischer Entwicklungen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Quellen des Ausländerrechts: belgisches Recht, europäisches Recht, internationale Übereinkommen (CEDH, Genfer Konvention von 1951 usw.)
- Zuständige Institutionen: Ausländeramt, CGRA (Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose), Rat für Ausländerstreitigkeiten, Fedasil, CPAS
- Die verschiedenen Kategorien von Ausländern
 - Bürger der Europäischen Union und ihre Familienangehörigen (Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit)
 - Drittstaatsangehörige (außerhalb der EU)
 - Flüchtlinge, Asylbewerber, Personen mit subsidiärem Schutzstatus
 - Personen ohne Papiere / mit irregulärem Aufenthalt
- Einreise- und Aufenthaltsbedingungen in Belgien
 - Visum, Aufenthaltsgenehmigung, Aufenthaltskarte (A, B, C, F, F+ usw.)
 - Familienzusammenführung
 - Studentenaufenthalt
 - Aufenthalt aus medizinischen Gründen
 - Aufenthalt aus humanitären Gründen (Regularisierung gemäß Art. 9bis und 9ter)
- Das Asylverfahren
 - Einreichung des Antrags (Orte, Modalitäten)
 - Prüfung durch das CGRA: Flüchtlingsstatus und subsidiärer Schutz

- Berufung beim Rat für Ausländerstreitigkeiten
- Rechte während des Verfahrens (Unterbringung durch Fedasil, materielle Hilfe, Zugang zu medizinischer Notfallhilfe)
- Die sozialen Rechte von Ausländern
 - Zugang zu Sozialhilfe und medizinischer Notfallhilfe (CPAS-Gesetz 2002)
 - Recht auf Arbeit (mit oder ohne Arbeitserlaubnis)
 - Zugang zur Sozialversicherung
 - Zugang zu Bildung und Ausbildung
- Beendigung des Aufenthalts und Ausweisungsmaßnahmen
 - Ausweisungsbefehl (OQT)
 - Verwaltungshaft
 - Ausweisung und Einreiseverbot
 - Alternativen zur Ausweisung
- Besonderer Schutz
 - Unbegleitete minderjährige Ausländer (MENA): Status, Vormund, besondere Rechte
 - Opfer von Menschenhandel und Schleuserkriminalität
 - Schutzbedürftige Personen (Kranke, Familien mit Kindern)
- Aktuelle Herausforderungen und Debatten
 - Belgische und europäische Migrationspolitik
 - Grenzen, Aufnahme und Integration
 - Ethische und praktische Dilemmata für Sozialarbeiter (Berufsgeheimnis, Begleitung einer Person ohne Aufenthaltsgenehmigung, Spannungen zwischen Hilfe und gesetzlichen Zwängen)
 - Rolle von Vereinen und NGOs bei der Verteidigung der Rechte von Ausländern

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

/

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Belgische, europäische und internationale Gesetzgebung

Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Unterricht "Rechtsgrundlagen" 1. BSA

Zielsetzung

Das Hauptziel besteht darin, den Studierenden einen Überblick über das geltende Jugendrecht (DG und Wallonien) zu vermitteln, damit sie angemessen intervenieren können, wenn sie mit einer Problematik konfrontiert werden, die Jugendliche betrifft:

Die Studierenden...

- erwerben einen Überblick über die geltende Gesetzgebung im Bereich des Jugendrechts in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in der Wallonie,
- lernen, relevante Informationen in der aktuellen Gesetzgebung gezielt zu recherchieren und zu nutzen,
- kennen die zuständigen Institutionen im Bereich Jugendrecht in der DG und in der Wallonie und verstehen deren Aufgaben und Zuständigkeiten,
- verstehen die grundlegenden Verfahren im Jugendrecht und können diese in der Praxis einordnen,
- entwickeln die Fähigkeit, in Situationen, die Jugendliche betreffen, rechtlich fundiert und professionell zu intervenieren.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Besonderheiten des Jugendstrafrechts: ein spezifisches Recht, das ausschließlich für Minderjährige gilt
- Zuständige Gerichte und Richter: der Jugendrichter und das Jugendgericht
- Der „gefährdete Minderjährige“: Minderjährige, die in ihrem Lebensumfeld gefährdet sind, aber auch straffällige Minderjährige
- Die für das Jugendstrafrecht zuständigen belgischen Institutionen: Kompetenz der Gemeinschaften
- Die belgische Gesetzgebung im Bereich des Jugendstrafrechts, insbesondere in der DG und in Wallonien
- Das Verfahren im Bereich des Jugendstrafrechts

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit erhalten die Studierenden folgende Materialien und Hilfsmittel:

- Die Gesetzgebung, welche als Grundlage für die inhaltliche Auseinandersetzung und die Bearbeitung des Kurses dient
- Links zu den Webseiten der verschiedenen Institutionen

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Convention internationale des droits de l'enfant (CIDE, ONU, 20 novembre 1989)

Décret (wallon) du 18 janvier 2018 relatif à l'aide à la jeunesse

Dekret des 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Loi du 8 avril 1965 relative à la protection de la jeunesse

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

- 1. BSA: Allgemeine Philosophie
- 1. BSA: Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion
- 1. BSA: Praxisphase I – Orientierung

Zielsetzung

Die Studierenden entwickeln und vertiefen ihre Fähigkeiten, sozialbezogene philosophische Denkbewegungen zu machen, die für die Praxis des Sozialarbeiters von Gewinn sind.

Die Studierenden lernen, wie sie in eigenen Worten, aus eigenen (beruflichen) Erfahrungen heraus, abstrakte Konzepte praktisch umsetzen und gezielt einsetzen können.

Die Studierenden verstehen, dass jede Person, ein Sozialarbeiter wie ein Hilfesuchender, einen oder mehrere Standpunkte einnimmt, und zwar aus der je eigenen Leibkörperlichkeit und Lebenswelt heraus, die Perspektiven gleichzeitig ermöglichen und einschränken.

Die Studierenden eignen sich die Grundhaltung an, ihre eigenen Gründe stets kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls beizustellen, in Richtung wohlfundierte Professionalität.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende philosophische Theorien und Konzepte.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

IV.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in sensibilisiert die Gesellschaft für soziale Herausforderungen und führt bewusstseinsbildende Maßnahmen durch.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Kritischer Blick auf unsere Gesellschaft und auf aktuelle soziale Problemlagen
- Vermittlung konzeptueller Werkzeuge für die Sozialarbeit anhand zeitgenössischer sozialphilosophischer Denker, mit Schwerpunkt auf Relationalität und Zwischenheit
- Erörterung der Frage, wie Sozialarbeiter praxisbezogen zu positiven Veränderungen in der Gesellschaft und in (dem Kontakt mit) den Hilfesuchenden konkret beitragen können
- Die Frage des Grundes und die Differenzierung zwischen dogmatischen und kritischen Gründen und zwischen notwendigen und ausreichenden Gründen, dies jenseits Dichotomien von wahr/falsch oder gut/schlecht, doch in Bezug auf (Ir)Relevanz für den Menschen

- Die menschliche Existenz als immer je schon mit einem Leib bzw. Körper versehen und die (Konsequenzen der) Unterschiede zwischen beiden hinsichtlich Grenzen und Perspektiven
- Die Problematik der philosophisch recht verstandenen ‚Objektivität‘ und die Aufgabe einer Neubewerteten Subjektivität, im Ausgang des griechischen Hypokeimenon
- Eine Problematisierung von Begriffen wie ‚Normalität‘ oder ‚Neutralität‘ im Licht von biopolitischen Gewaltstrategien und davon betroffenen sozialen Institutionen

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden im Dialog mit den Studierenden
- Praxisbezogene Anwendungen mit Raum für Diskussionen im Klassenverband

Material

- Die Folien machen den eigentlich Inhalt aus und werden auf Moodle hinterlegt.
- Die Mediothek wird gegebenenfalls zur Literaturrecherche und Vertiefung genutzt.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar.

Format der Evaluation:

- Referat: Jeder Studierende hält einmal, entweder einzeln oder in einer Gruppe, einen kurzen Vortrag (max. 10 Min pro Studierende) am Anfang einer Unterrichtseinheit über die vorherige Unterrichtseinheit; deren Inhalte sollen anhand eines Beispiels, einer Kritik, einer Frage oder einer Ergänzung dargestellt werden.
- Mündliche Prüfung: Diese geschieht in Form eines philosophischen Gesprächs (15 Min), in dem der Studierende zeigt, dass für ihn/sie wichtige Inhalte der Unterrichtseinheiten persönlich und praxisbezogen nachvollzogen bzw. angewendet werden können, sei es zustimmend oder kritisch hinterfragend, dies im Ausgang des empfohlenen Portfolios des jeweiligen Studierenden: Ein frei gestaltbares, philosophisches Tagebuch mit Reflexionen, Ideen, Fragen, Kritiken, Beispiele, die mit dem Inhalt des Kurses in Verbindung stehen, und das im Laufe des Semesters zusammengestellt wird, um Gesprächsstoff für die Prüfung zu bieten; der Studierende bestimmt selbst, womit das Gespräch bzw. die Prüfung eröffnet wird.

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Das Portfolio muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen alle Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Boehm, R. (2016). Scheinbare Wirklichkeit. Zur Idee einer phänomenologischen Philosophie. *Husserl Studies*, 32, 101-130.

Canguilhem, G. (1966). *Le Normal et le Pathologique*. Paris: Presses Universitaires de France.

Fuchs, T. (2021). *In Defense of the Human Being. Foundational Questions of an Embodied Anthropology*. Oxford: Oxford University Press.

Husserl, E. (1954). *Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie*. Den Haag: Nijhoff.

Kant, I. (1781/1787). *Kritik der reinen Vernunft*. Riga: Hartknoch.

Merleau-Ponty, M. (1945). *Phénoménologie de la perception*. Paris: Gallimard.

Sepp, H. R. & Venebra, M. (2019). Oikology: Phenomenology of Place. Dialogue with Hans Rainer Sepp / Oikología: Fenomenología del Lugar. Diálogo con Hans Rainer Sepp. *Acta Mexicana de Fenomenología*, 4, 183-196.

Vanbrabant, J. (2024). Homo Inter. Naar een mensbeeld van de Tussenmens. In N. Graack, M. E. Hodec & S. Pasetto (Hrsg.), *Jahrbuch der Prager Gruppe, Band 2* (S. 297-337). Wien: Buchschmiede.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Kurs "Deontologie der Sozialen Arbeit" 1. BSA

Zielsetzung

Die Studierenden:

- erwerben umfassende Kenntnisse über die in Belgien geltenden berufsethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Deontologiekodex),
- setzen sich mit den zentralen Werten auseinander, die der Sozialen Arbeit zugrunde liegen, verstehen die Konzepte von Werten, Moral, Ethik und Berufsethik und können diese voneinander abgrenzen,
- entwickeln eine Interventionslogik, die mit der Berufsethik der Sozialen Arbeit im Einklang steht,
- reflektieren Wertekonflikte, die im Berufsalltag auftreten können – etwa zwischen persönlichen Überzeugungen, beruflichen Werten, ethischen Prinzipien und politischen Rahmenbedingungen,
- erwerben grundlegende Kenntnisse über die rechtlichen Regelungen zum Berufsgeheimnis und deren Bedeutung für die Praxis.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt unter Einhaltung der ethischen und deontologischen Regeln der eigenen Profession.

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Die verschiedenen Wertekonflikte, mit denen Sozialarbeiter konfrontiert werden: persönliche Werte/Werte, die dem Beruf des Sozialarbeiters innewohnen, Berufsethik/sozioökonomische Politik usw.
- Die Grenzen der Berufsethik und der Berufspflichten:
 - Die in Belgien geltende Politik
 - Der aktuelle Kontext einer zunehmend rechtsgerichteten Politik
 - Die Rolle des Sozialarbeiters: zwischen Begleitung und Kontrolle der Leistungsempfänger
- Das Konzept der Menschenwürde als zentrale Grundlage der Berufsethik des Sozialarbeiters
- Das Berufsgeheimnis und seine Grenzen
 - Rechtliche und berufsethische Grundlagen des Berufsgeheimnisses in Belgien
 - Unterscheidung zwischen Berufsgeheimnis, geteiltem Geheimnis und beruflicher Diskretion
 - Situationen, in denen das Geheimnis aufgehoben wird (ernste und unmittelbare Gefahr, Missbrauch von Minderjährigen usw.)
- Rechte und Freiheiten der Begünstigten
 - Achtung der Privatsphäre und der Einwilligung
 - Autonomie und Selbstbestimmung der Nutzer
 - Gleichheit und Nichtdiskriminierung
 - Hilfsbeziehung vs. Machtverhältnis
- Spezifische Werte und Grundsätze der Sozialarbeit
 - Soziale Gerechtigkeit und Fairness
 - Solidarität und Verantwortung
 - Vertraulichkeit und Loyalität
 - Neutralität und Unparteilichkeit
 - Mögliche Spannungen zwischen Werten (z. B. Autonomie vs. Schutz)
- Die berufliche Beziehung

- Stellung des Sozialarbeiters in der Beziehung (Distanz/Nähe)
- Umgang mit Emotionen und persönlicher Beteiligung
- Ethische Haltung gegenüber Leid, Marginalisierung, Lebensentscheidungen
- Respekt vor dem Rhythmus und dem Lebensweg des anderen

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen/Übungen
- Fallanalysen und -besprechungen (u.a. aus den Praxisphasen)
- Austausch im Plenum

Material

/

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Garcia, S. (2018). L'éthique des travailleurs sociaux face aux politiques de l'asile : entre « arrangements pratiques » et « pratiques de contournements ». Sciences & Actions Sociales, 10(2), 54-72.

Gesetzgebung:

Code déontologie belge de l'assistant social

Code pénal (article 458 et suivants)

Loi du 30 juillet 2018 relative à la protection des personnes physiques à l'égard des données à caractères personnelles

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Die Studierenden erschaffen und erleben einen Vertrauensraum, der wertschätzendes Miteinander und gegenseitige Offenheit ermöglicht und in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Selbstverständnis, indem sie lernen, eigene Emotionen wahrzunehmen, Bedürfnisse zu formulieren und diese in unterschiedlichen Ausdrucks-, Darstellungs- und Mitteilungsformen zu kommunizieren.

Die Studierenden setzen sich mit der eigenen Motivation, persönlichen Werten, Stärken und Schwächen auseinander, identifizieren individuelle Ressourcen und Übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre berufliche Rolle und Aufgaben.

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Identitätsentwicklung, ordnen Erkenntnisse über die eigene Person in den beruflichen Kontext ein und leiten daraus Handlungsimpulse für ihr professionelles Selbstverständnis ab.

Zielsetzung

Die Studierenden reflektieren eigene Glaubenssätze und Haltung und hinterfragen deren Wirkung im professionellen Handeln.

Die Studierenden reflektieren ihre persönliche Entwicklung zur Sozialarbeiter/-in kontinuierlich und leiten daraus individuelle Lern- und Entwicklungsbedarfe ab.

Die Studierenden kennen die zentralen Profilanforderungen der Sozialen Arbeit und können diese kritisch mit ihren eigenen Kompetenzen und Ressourcen in Beziehung setzen.

Die Studierenden erkennen die Rolle von Macht in der Sozialen Arbeit, reflektieren deren Einfluss auf Nutznießer, Organisation und sich selbst und handeln verantwortungsvoll im Umgang mit Macht.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

- Selbstreflexion und -evaluierung der persönlichen Entwicklung als Sozialarbeiter
- Selbstreflexion und -evaluierung der Praxis und der persönlichen Entwicklung

Themenschwerpunkte:

- Glaubenssätze und ihr Einfluss auf unser Handeln (persönlich wie auch professionell)
- Weiterentwicklung der im Vorjahr erarbeiteten Themen (Stärken, Werte, Norme, Ziele, Ideale)
- Die Rolle der Macht in der Sozialen Arbeit

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Theorieinput durch die Dozierenden
- Aufgabenstellung durch die Dozierenden, Erarbeitung in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit
- Reflexionsgruppen nach allen Aufgaben

Material

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, zusätzlich eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: Verfassen von 4 themenbezogenen Reflexionen in Form schriftlicher Arbeiten im Laufe des Studienjahres

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeiten müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Wirth, Jan V., Wartenpfehl, B. (2025): In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 45 Praxisfeldern (2. Auflage). Weinheim Basel: Beltz Juventa

Wirth, Jan V. (Hrsg.) (2023): Sozialarbeiter*innen und ihr professioneller Alltag - Theorien, Konzepte, Methoden und Recht in der Praxis (1. Auflage). Weinheim Basel: Beltz Juventa

Herwig-Lemp, J. (2009): Die Macht der SozialarbeiterInnen. Von der Macht, das Mögliche Wirklichkeit werden zu lassen. Vandenhoeck & Ruprecht

Kraus, B., Krieger W. (Hrsg) (2021). Macht in der Sozialen Arbeit - Interaktionsverhältnisse zwischen Kontrolle, Partizipation und Freisetzung (5. Auflage). Jacobs Verlag

Vercoulen (2023). Positive und negative Glaubenssätze. Weinheim Basel: Beltz

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8240
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der		
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I		
Teilmodul	Approche systémique		
Dozent	M. Mossoux		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

- Ouvrir les étudiants-es à une approche qui cherche à comprendre et à aider l'autre en tenant compte des systèmes auxquels il appartient et des interactions qu'il entretient avec les éléments de ceux-ci ;
- Découvrir divers outils qui permettent de tenir compte des contextes dans lesquels l'individu évolue ;
- Se familiariser avec les particularités de l'intervention systémique dans le cadre du travail social avec les familles.

Kompetenzen

III. Domaines d'action et méthodes du travail social

III.3. Le / La travailleur·se social·e fonde son action professionnelle sur des connaissances issues de la science et de la recherche appliquée.

IV. Contexte socio-économique et sociopolitique

IV.5. Le / La travailleur·se social·e intègre les théories systémiques dans sa réflexion et son action professionnelles.

IV.11. Le / La travailleur·se social·e prend position sur les questions sociales actuelles et émergentes.

V. Théorie et pratique du travail social

V.11. Le / La travailleur·se social·e analyse les situations de manière holistique, selon différentes perspectives et en tenant compte des éléments dans une approche systémique.

Acquis d'apprentissage:

Au terme de cette activité d'apprentissage, l'étudiant-e sera capable de

- démontrer sa connaissance et sa compréhension des principes et des outils de l'approche systémique ;
- d'identifier, d'expliquer et d'illustrer les concepts vus au cours, en lien avec des situations concrètes (p. ex. stage)

Inhalte

Présentation de principes et d'outils d'analyse relevant de la systémique, qui permettent une approche et une compréhension de l'autre, des structures et de soi, dans toute leur complexité et dans leurs relations aux groupes auxquels ils-elles appartiennent.

Lehrmethoden

Nous allons aborder les principes théoriques de l'approche systémique et différents outils qui permettent une compréhension élargie des situations sociales. Ces apports théoriques seront illustrés par des exemples tirés de la pratique professionnelle dans divers domaines.

Les échanges avec les étudiants-es seront encouragés, afin de s'assurer qu'ils-elles comprennent bien les concepts et qu'ils-elles puissent se les approprier.

Des mises en situation et des exercices pratiques seront proposés.

Une visite d'institution et/ou l'intervention d'un travailleur social extérieur pourrait être envisagée.

Material

/

Evaluation

Date de certification : juin

Le chargé de cours peut proposer des dispenses partielles en janvier.

Format de l'évaluation : examen oral en deux parties:

1. Une présentation par l'étudiant-e d'un concept vu au cours
 - Explication complète et détaillée du concept,
 - Mobilisation d'une lecture supplémentaire au cours (livre, dossier, source Internet),
 - Illustration par un exemple personnel.
2. Une question de connaissance et d'explication d'un concept vu au cours

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Type de certification : réussi/non réussi

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 3 ECTS, équivalents à 36 heures en présentiel et 48h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Amiguet, O., Julier, C.-R. (2007). L'intervention systémique dans le travail social. Repères épistémologiques, éthiques et méthodologiques. IES.

Cerf, I. (2025). Le guide du Karma familial. Guy Trédaniel.

De Roux, I., Segard, K. (2007). La psychogénéalogie expliquée à tous. Eyrolles pratique.

Durand, G. (2004). Abécédaire systémique du travailleur social. Fabert.

Elkaïm, M. (2006). Comment survivre à sa propre famille. Seuil.

Hardy, G. (2016). S'il te plaît, ne m'aide pas ! Erès.

Meynckens-Fourez, M. & Henriquet-Duhamel, M.-C. (2005). Dans le dédale des thérapies familiales, Un manuel systémique. Erès.

Neuburger, R. (2020). Le mythe familial (7ème édition). ESF Sciences humaines.

Reynaert, Ch. (2005). Cours d'Approche psychologique de la reproduction et des transmissions dans la famille. UCL.

Selvini Palazzoli, M. (2025). Paradoxe et contre-paradoxe, La thérapie systémique face aux familles à transaction schizophrénique (6ème édition). ESF Sciences humaines.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8241
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I	
Teilmodul	Méthodologie du projet	
Dozent	.. HELMo	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	4	48	4	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

L'étudiant construit, au sein d'un groupe, un projet collectif à finalité sociale en s'appuyant sur un processus dynamique entre un savoir théorique, méthodologique et l'expérience, l'expérimentation.

Objectifs:

- Apprendre, par l'expérience, une méthodologie du projet
- Apprendre à travailler en équipe

Au terme de l'activité d'apprentissage, l'étudiant.e sera capable, seul et en collaborant avec un groupe, de:

- Appliquer, identifier et situer des étapes méthodologiques dans le processus de conception et réalisation d'un projet d'utilité sociale ; ajuster son action en fonction des aléas inhérents à la réalisation du projet
- Entrer en relation et co-construire un projet d'utilité sociale avec les différents acteurs en présence, dont – si possible - le public-cible, en tenant compte des demandes, désirs, besoins, caractéristiques, ressources des uns et des autres ;
- Prendre du recul sur les actions menées, analyser l'expérience vécue, évaluer le processus et le résultat du projet collectif.

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in fördert und unterstützt die Autonomie und Verantwortung der Klient/-innen.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in sensibilisiert die Gesellschaft für soziale Herausforderungen und führt bewusstseinsbildende Maßnahmen durch.

IV.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in fördert und fordert Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliche Teilhabe.

IV. 11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in gestaltet situations-, bedarfs- und wirkungsorientierte soziale Interventionsprozesse und Maßnahmen auf Grundlage sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Theorien, Methoden und Techniken.

V.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in konzipiert, realisiert und evaluiert soziale Interventionen und Projekte unter Berücksichtigung der Grundlagen des Projektmanagements.

Inhalte

Dans le cadre du cours, les étudiants vont concevoir et réaliser de manière méthodique un projet collectif en se situant dans une posture proche de celle d'un AS de terrain.

Ce projet collectif a une utilité sociale, s'inscrit dans un contexte social et dans un milieu professionnel (intérêt de s'ouvrir à un partenariat extérieur) et s'élabore avec les différents acteurs en présence dont, idéalement, des bénéficiaires ou un public-cible.

Lehrmethoden

La méthodologie du cours relève essentiellement d'un mode de connaissance par l'action.

Les étudiants sont répartis en groupes.

Ces groupes se réunissent selon les modalités précisées à l'horaire, pendant un quadrimestre, et sont accompagnés par un.e enseignant.e titulaire.

Les étudiants disposent de 3 jours pour intensifier la concrétisation de leur projet qui a débuté durant les séances de cours.

Dans cette UE, une participation assidue aux cours est nécessaire car l'analyse du processus d'intervention évolue au fil des séances. Les étudiant.es seront encouragé.es à poser des questions chaque fois que cela est nécessaire.

Material

/

Evaluation

Moment de la certification : janvier

Type d'évaluation :

- Evaluation formative: Travail en équipe avec formulation écrite et présentation orale
- Evaluation certificative: examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Type de certification : réussi/non réussi (communiqué par HELMo)

Condition à la certification: Pour être certifié, le travail et la présentation doivent être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 4 ECTS, équivalents à 48 heures en présentiel et 64h de travail à domicile et de préparation du projet.

Referenzen

/

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8242
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der		
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I		
Teilmodul	Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik: Einzelfallarbeit		
Dozent	K. Heinrichs, J. Jacobs		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

- Die Studierenden definieren die Begriffe "Konzept", "Methode" und "Technik" in der Sozialen Arbeit und wenden diese zur Einordnung fachlicher Begriffe an.
- Die Studierenden verstehen grundlegende Aufgaben, Ziele und Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.
- Die Studierenden erläutern, was Soziale Arbeit bedeutet und beschreiben deren zentrale Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen.
- Die Studierenden unterscheiden zwischen Konzepten, Methoden und Techniken in der Sozialen Arbeit, um in Zukunft die Komplexität professionellen Handelns zu verstehen und angemessen handeln zu können.
- Die Studierenden erläutern die Prozesselemente professionellen Handelns und wenden sie exemplarisch auf vorgegebene Fallbeispiele und Gesprächssimulationen an.
- Die Studierenden reflektieren ihr professionelles Handeln kritisch und leiten daraus Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihrer Praxis ab.
- Die Studierenden entwickeln kommunikative und interaktive Fähigkeiten, die für die Soziale Arbeit mit Klienten notwendig sind.

Zielsetzung

Die Studierenden kennen verschiedene Methoden und Techniken der Einzelfallarbeit und der Sozialen Gruppenarbeit und erproben diese in Gesprächssimulationen.

Die Studierenden ordnen geeignete Methoden und Techniken den jeweiligen Prozessphasen zu.

Die Studierenden verstehen, unterscheiden und entwickeln die einzelnen Prozessphasen professionellen Handelns und integrieren diese in eine vollständige Prozessgestaltung.

Die Studierenden analysieren Fallbeispiele in Hinblick auf die darin angewandten Methoden und Techniken.

Die Studierenden planen und bereiten passgenaue Methoden und Techniken für unterschiedliche Zielgruppen/Nutzníeßer vor.

Die Studierenden zeigen Flexibilität im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen und variierenden Anforderungen in Lehr- und Praxissituationen.

Die Studierenden erkennen, dass viele Methoden und Techniken sozialformübergreifend anwendbar sind.

Die Studierenden identifizieren Methoden und Techniken, die sowohl in der Einzelfallhilfe als auch in der Sozialen Gruppenarbeit anwendbar sind, und passen diese kontextgerecht an.

Die Studierenden entwickeln eine eigene sozialarbeiterische Identität und erweitern ihr persönliches Repertoire an Methoden und Techniken der Sozialen Arbeit.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Theorien der Gruppendynamik und animiert bzw. moderiert unter Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse.

III.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende Mediationstechniken und ist in der Lage, Konfliktsituationen positiv, produktiv und klar zu lösen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

III.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in fördert und unterstützt die Autonomie und Verantwortung der Klient/-innen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in gestaltet situations-, bedarfs- und wirkungsorientierte soziale Interventionsprozesse und Maßnahmen auf Grundlage sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Theorien, Methoden und Techniken.

V.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in konzipiert, realisiert und evaluiert soziale Interventionen und Projekte unter Berücksichtigung der Grundlagen des Projektmanagements.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen und Hintergründe: Geschichte und Entwicklung, Konzepte, Prozesse, Rollen/Positionen usw.

- Anwendungsbezogene und praxisorientierte Einübung von partizipativen und befähigenden Methoden und Techniken zur Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der sozialen Einzelfallhilfe wie z.B.:

- o Allgemeine Einzelberatung (Schuldnerberatung, Familienberatung usw.)

- o Allgemeine Vermittlung von Unterstützungen und materiellen Hilfen (Sozialhilfe, soziale Dienstleistungen usw.)

- o Präventive, unterstützende, therapeutische und unterstützende Maßnahmen für/mit spezifische/n Personengruppen (Menschen mit körperlicher/geistiger Beeinträchtigung, Menschen mit psychischen Störungen, Kinder und Jugendliche, Senioren, usw.)

Lehrmethoden

Die Lehrmethoden sind unterschiedlich:

- Wissensvermittlung durch Dozierende,
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten,
- Rollenspiele, praxisbezogene Anwendungen/Übungen,
- Austausch im Plenum, Fall- und Videoanalyse
- Hausarbeiten/Eigenstudium inklusive Präsentation im Plenum

Material

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, zusätzlich eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Große L., Ebinger S., Wintzer L., Golata K., Jaquet R., Riep, M. & Gahleitner, S.B. (2023). Diagnostisches Fallverstehen bei jungen geflüchteten Menschen - ein zielgruppenspezifisches Diagnostikmodell für die psychosoziale Praxis. ZKS Medien

Herriger, N. (2020). Empowerment in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung. (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer

Hochuli-Freund, U. (Hrsg.) (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Praxis. Materialien für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Hochuli-Freund, U. & Stotz, W. (2013). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Noack, M. (2024). Integrierte Methodik in der Sozialen Arbeit. Einzelfall-, gruppen- und gemeinwesenbezogen intervenieren. Stuttgart: Kohlhammer.

Spatschek C., Kreft D. (2023). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit - Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. (4. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag

Wirth, J., Wartenpfehl, B. (Hrsg.) (2025). In Trouble - Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 45 Praxisfeldern (2. Auflage). Basel: Beltz Juventa

Wirth, J. (Hrsg.) (2025). Sozialarbeiter*innen und ihr professioneller Alltag - Theorien, Konzepte, Methoden und Recht in der Praxis (2023). Basel: Beltz Juventa

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8243
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I	
Teilmodul	Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik: Gruppenarbeit	
Dozent	K. Heinrichs, J. Jacobs	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

- Die Studierenden definieren die Begriffe "Konzept", "Methode" und "Technik" in der Sozialen Arbeit und wenden diese zur Einordnung fachlicher Begriffe an.
- Die Studierenden verstehen grundlegende Aufgaben, Ziele und Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.
- Die Studierenden erläutern, was Soziale Arbeit bedeutet und beschreiben deren zentrale Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen.
- Die Studierenden unterscheiden zwischen Konzepten, Methoden und Techniken in der Sozialen Arbeit, um in Zukunft die Komplexität professionellen Handelns zu verstehen und angemessen handeln zu können.
- Die Studierenden erläutern die Prozesselemente professionellen Handelns und wenden sie exemplarisch auf vorgegebene Fallbeispiele und Gesprächssimulationen an.
- Die Studierenden reflektieren ihr professionelles Handeln kritisch und leiten daraus Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihrer Praxis ab.
- Die Studierenden entwickeln kommunikative und interaktive Fähigkeiten, die für die Soziale Arbeit mit Klienten notwendig sind.

Zielsetzung

Die Studierenden kennen verschiedene Methoden und Techniken Einzelfallarbeit und der Sozialen Gruppenarbeit und erproben diese in Gesprächssimulationen.

Die Studierenden ordnen geeignete Methoden und Techniken den jeweiligen Prozessphasen zu.

Die Studierenden verstehen, unterscheiden und entwickeln die einzelnen Prozessphasen professionellen Handelns und integrieren diese in eine vollständige Prozessgestaltung.

Die Studierenden analysieren Fallbeispiele in Hinblick auf die darin angewandten Methoden und Techniken.

Die Studierenden planen und bereiten passgenaue Methoden und Techniken für unterschiedliche Zielgruppen/Nutzníeßer vor.

Die Studierenden zeigen Flexibilität im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen und variierenden Anforderungen in Lehr- und Praxissituationen.

Die Studierenden erkennen, dass viele Methoden und Techniken sozialformübergreifend anwendbar sind.

Die Studierenden identifizieren Methoden und Techniken, die sowohl in der Einzelfallhilfe als auch in der Sozialen Gruppenarbeit anwendbar sind, und passen diese kontextgerecht an.

Die Studierenden entwickeln eine eigene sozialarbeiterische Identität und erweitern ihr persönliches Repertoire an Methoden und Techniken der Sozialen Arbeit.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und

Praxisforschung.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Theorien der Gruppendynamik und animiert bzw. moderiert unter Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse.

III.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende Mediationstechniken und ist in der Lage, Konfliktsituationen positiv, produktiv und klar zu lösen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

III.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in fördert und unterstützt die Autonomie und Verantwortung der Klient/-innen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in gestaltet situations-, bedarfs- und wirkungsorientierte soziale Interventionsprozesse und Maßnahmen auf Grundlage sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Theorien, Methoden und Techniken.

V.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in konzipiert, realisiert und evaluiert soziale Interventionen und Projekte unter Berücksichtigung der Grundlagen des Projektmanagements.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen und Hintergründe: Geschichte und Entwicklung, Phasen, Prozesse, Rollen/Positionen usw.

- Anwendungsbezogene und praxisorientierte Einübung von partizipativen und befähigenden Methoden und Techniken:

- o der pädagogischen Gruppenarbeit (als soziales Lernen in Gruppen z.B. in der Jugendarbeit)

- o der therapeutischen Gruppenarbeit (zur therapeutischen Arbeit mit spezifischem Zielpublikum wie z.B.

Suchtkranken)

- o der Gruppendynamik (allgemein zur Verhaltensänderung durch Selbsterfahrung)

Weitere Techniken/Methoden in der Sozialarbeit:

- Allgemeine Übersicht und Einführung (Vertiefung über Wahlfächer möglich):

- Einige Beispiele:

- o Erlebnispädagogik

- o Kunst-/Musik-/Theaterpädagogik

- o Digitale Sozialarbeit

- o Klinische Sozialarbeit

- o Krisenintervention/Konfliktmanagement/Mediation

- o usw.

Lehrmethoden

Die Lehrmethoden sind unterschiedlich:

- Wissensvermittlung durch Dozierende,

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten,

- Rollenspiele, praxisbezogene Anwendungen/Übungen,

- Austausch im Plenum, Fall- und Videoanalyse

- Hausarbeiten/Eigenstudium inklusive Präsentation im Plenum

Material

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, zusätzlich eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium, die Arbeitsaufträge und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Herriger, N. (2020). Empowerment in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung. (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer

Hochuli-Freund, U. (Hrsg.) (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Praxis. Materialien für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Hochuli-Freund, U. & Stotz, W. (2013). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Simon, T., Wendt P. (2022). Lehrbuch Soziale Gruppenarbeit: Eine Einführung. (2. Auflage). Basel: Beltz Juventa

Noack, M. (2024). Integrierte Methodik in der Sozialen Arbeit. Einzelfall-, gruppen- und gemeinwesenbezogen intervenieren. Stuttgart: Kohlhammer.

Spatschek C., Kreft D. (2023). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit - Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. (4. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag

Wirth, J., Wartenpfehl, B. (Hrsg.) (2025). In Trouble - Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 45 Praxisfeldern (2. Auflage). Basel: Beltz Juventa

Wirth, J. (Hrsg.) (2025). Sozialarbeiter*innen und ihr professioneller Alltag - Theorien, Konzepte, Methoden und Recht in der Praxis (2023). Basel: Beltz Juventa

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8896
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse I	
Teilmodul	Wahlkurs I. a English in social work ODER b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit	
Dozent	J. Lenz, L. Aussems	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

a. English in social work

Students are expected to have at least B1 level in English at the beginning of the course.

This implies in particular the ability to:

- communicate in everyday and familiar situations,
- write simple, connected texts on familiar topics,
- describe experiences, events, plans and give reasons for opinions,
- understand the main points of conversations or texts on familiar topics.

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

/

Zielsetzung

a. English in social work

By the end of the course, students will be able to:

- write professional texts (e-mails, case notes, short reports, applications) appropriately and correctly,
- extend their professional vocabulary in the field of social work and apply it in oral and written communication,
- conduct simulated client interviews or counselling sessions in English and react empathetically, read and understand authentic texts (e.g. articles, brochures, case studies) and summarize their content orally and in writing,
- understand professional conversations and audio/video input in English,
- reflect on their own communicative competence and develop it further through feedback and self-assessment.

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

Die Studierenden...

- machen sich mit den theoretischen Grundlagen der Krisentheorie und der Krisenintervention vertraut,
- entwickeln ein Verständnis für unterschiedliche Arten von Krisen (individuelle, familiäre, kollektive, akute und chronische),
- erwerben Kenntnisse über Interventionsstrategien und Handlungskonzepte in der Sozialen Arbeit im Kontext von Krisen,
- reflektieren ihre eigene Rolle und Haltung als Fachkraft in Krisensituationen, erproben und analysieren fallbezogenes Handeln in simulierten Krisensituationen.

Kompetenzen

a. English in social work

I. Professional Communication and Interaction

- I.1. The social worker is familiar with theories, concepts and techniques of verbal and non-verbal communication.
- I.2. The social worker has general knowledge of the English language in oral and written form.
- I.4. The social worker communicates in an audience-appropriate and context-oriented manner.
- I.5. The social worker masters analogue and digital communication techniques and tools.

II. Personality, Professional Identity and Action

- II.10. The social worker acts with empathy and establishes professional closeness and distance, marked by openness, acceptance and respect.

III. Fields and Methods of Social Work

- III.10. The social worker develops an awareness of lifelong learning and is willing to seek information, engage in further training and personal development.

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

I. Mit anderen Menschen professionell interagieren, kommunizieren und zusammenarbeiten;

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung;

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Die eigene Persönlichkeit sowie das professionelle Selbstverständnis und Handeln unter Berücksichtigung berufsethischer und normativer Grundlagen entwickeln und reflektieren:

II.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in arbeitet selbstständig, verfügt über professionelles Urteilsvermögen und trifft verantwortungsbewusste Entscheidungen.

III. Allgemeine, berufsorientierte und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in den Handlungsfeldern und Methoden Sozialer Arbeit erwerben und die Notwendigkeit erkennen, dieses Wissen stetig zu aktualisieren bzw. zu vertiefen;

III.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten Akteure und Einrichtungen des ostbelgischen und euregionalen Sozialsektors.

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

Inhalte

a. English in social work

The course is structured into six modules over 12 sessions:

- Getting Started – Language in Social Work: introduction to professional vocabulary, glossary work
- Talking to Clients and Colleagues: role plays (e.g. intake interview), expressing empathy, writing professional e-mails.
- Writing Case Notes and Reports: structure and language of case notes and short reports.
- Intercultural Communication: diversity, cultural sensitivity, vocabulary on immigration and asylum seekers.
- Understanding and Using Professional Texts: work with authentic texts (UNICEF, WHO, news articles), summarizing, translating and reflecting on key terms.
- Job Applications: CVs, cover letters, preparing for and simulating job interviews.

Final Assessment – Simulation & Transfer:

- Written case report (individual work)
- Case conference simulation (presentation of a case or role play in English, in pairs)

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

Der Kurs bietet eine Einführung in zentrale Konzepte der Krisentheorie und -intervention. Es werden verschiedene Formen von Krisen analysiert und Handlungsmodelle vorgestellt, die in der Praxis der Sozialen Arbeit Anwendung finden. Der Fokus liegt auf einer handlungsorientierten und praxisnahen Auseinandersetzung mit typischen Krisensituationen aus dem Arbeitsfeld.

Lehrmethoden

a. English in social work

- Interactive plenary sessions and input phases
- Role plays, simulations, group activities
- Written exercises with peer feedback
- Analysis of authentic texts, videos, and audios
- Use of digital tools

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

- Theorie in Form von Frontalunterricht und mit Power-Point
- Interaktive Rollenspiele
- Gruppenarbeit

Material

a. English in social work

- Laptop or tablet, dictionary, note-taking material
- Authentic texts, audio and video materials

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt oder zu Verfügung gestellt:

- Power-Point

Evaluation

a. English in social work

Time of assessment: January

Evaluation Format:

- Continuous coursework
- Final written exam
- Final oral exam

Admission requirement for the evaluation: 80% attendance in class.

Certification: pass/fail

Conditions for certification: The written case report and other required written assignments (e.g. job applications) must be submitted on time and in accordance with the formal and content-related requirements in order to pass.

In order to pass the course, all parts of the evaluation must be passed. If this is not the case, the student must retake the relevant part(s) during the second session.

This module can be waived – see the current General Examination Regulations.

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung mit offenen Fragen und Bearbeitung von zwei Fallbeispielen

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

a. English in social work

2 ECTS = 24 contact hours + approx. 32 hours self-study (preparation, follow-up, exam preparation).

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

a. English in social work

Ernst Klett Verlag GmbH. (2011). Berufsspezifische Vokabeln – Soziales [PDF]. In Freeway Soziales Schülerbuch. Stuttgart: Author. Available at https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/Vokabeln_Soziales.pdf

Frampton, M. (2013). Fachenglisch für die soziale Arbeit. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Herrmann, P. (2002). Wörterbuch der sozialen Arbeit: Deutsch–Englisch/Englisch–Deutsch (revised edition). Frankfurt am Main: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge.

King, D. (2010). Socialising. In Delta Business Communication Skills series. London: Delta Publishing.

Langenscheidt Redaktion (Ed.). (2004). Basic Training Business English: Meetings. Berlin & Munich: Langenscheidt.

Mascull, B. (2012). Business Vocabulary in Use: Intermediate. Cambridge: Cambridge University Press.

Mascull, B. (2017). Business Vocabulary in Use: Advanced. Cambridge: Cambridge University Press.

Tilley, R., & Schuch, E. (2015). Business English Trainer: Sicher kommunizieren & verhandeln (B1/B2). Munich: compact (Silver Line).

b. Krisenintervention in der Sozialen Arbeit

XXX

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8899
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der		
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II - Wahlkurse II		
Teilmodul	Wahlkurs II. a. Développement du pouvoir d'agir ODER b. Soziale Arbeit und Sexualität		
Dozent	B. Devillers, L. Aussems		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

a. Développement du pouvoir d'agir

/

b. Soziale Arbeit und Sexualität

/

Zielsetzung

a. Développement du pouvoir d'agir

Brève découverte des fondements historiques du Développement du Pouvoir d'Agir et de ses liens avec la notion d'empowerment.

Comprendre le concept de pouvoir d'agir ainsi que les concepts et repères théoriques et méthodologiques qui en découlent.

Identifier les leviers de changement, permettant aux publics fragilisés de reprendre du contrôle sur ce qui est important pour eux.

S'appropriier des outils en faveur de l'émancipation des personnes en développant les attitudes professionnelles facilitantes.

Prendre connaissance des axes d'intervention qui permettent de situer les personnes en tant qu'être de ressources, animés par des besoins et aspirations propres.

Nommer les difficultés et enjeux qui pèsent sur l'intervention sociale, tant du point de vue de l'assistant social que du bénéficiaire.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Die Studierenden...

- setzen sich mit der Bedeutung von Sexualität als Teil des Menschseins und als Thema in der Sozialen Arbeit auseinander,
- reflektieren ihre eigenen Haltungen, Werte und Grenzen im professionellen Umgang mit Sexualität,
- erwerben Kenntnisse über sexuelle Entwicklung, sexuelle Rechte sowie die Vielfalt sexueller Identitäten und Lebensweisen,
- befassen sich mit sexueller Gewalt, sexualpädagogischen Ansätzen und sexualethischen Fragestellungen,
- entwickeln Handlungskompetenzen im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragen und Herausforderungen im sozialarbeiterischen Arbeitsfeld,
- lernen präventive, beratende und intervenierende Ansätze im Kontext von Sexualität kennen und anwenden.

Kompetenzen

a. Développement du pouvoir d'agir

I. Communication et interaction professionnelles

I.11. L'assistant(e) social(e) établit des relations de soutien et d'autonomisation avec les personnes, les groupes et les communautés.

II Personnalité et conscience professionnelle

II.2 L'assistant.e social.e est conscient(e) de ses propres forces et faiblesses ainsi que de l'influence de son histoire personnelle sur son comportement professionnel.

II.3 L'assistant(e) social(e) interagit de manière appropriée, efficace et respectueuse avec les personnes, indépendamment du sexe, de l'orientation sexuelle, de l'appartenance religieuse et de l'origine culturelle, des opinions politiques, etc.

- II.8. L'assistant.e social.e connaît et respecte les limites de son influence personnelle et de sa responsabilité en tenant compte des mandats et des tâches.
- II.9. L'assistant.e social.e dispose de stratégies de soin de soi et de protection de soi, et veille à respecter ses propres limites physiques et psychologiques.
- II.10. L'assistant.e social.e agit avec empathie et établit une relation professionnelle marquée par une proximité ou une distance appropriée, fondée sur l'ouverture, l'acceptation et le respect.
- III Champs d'action et méthodes du travail social
- III.2. L'assistant.e social.e maîtrise les méthodes pertinentes en travail social et en éducation pour le travail avec les individus, les groupes et les communautés.
- III.3 L'assistant(e) social(e) fonde son action professionnelle sur les connaissances issues de la science et de la recherche pratique.
- III.5 L'assistant(e) social(e) reconnaît les modèles de perception, d'interprétation et d'action des clients en tenant compte du contexte social et culturel.
- III.6. L'assistant.e social.e base son accompagnement sur une attitude de conseil appropriée, des méthodes adéquates et des connaissances spécialisées du domaine d'intervention.
- III.11. L'assistant.e social.e encourage et soutient l'autonomie et la responsabilité des bénéficiaires.
- V. Théorie et pratique du travail social
- V.3. L'assistant.e social.e maîtrise les théories, concepts et modèles pertinents du travail social et de l'éducation.
- V.5 L'assistant(e) social(e) connaît les bases et les théories des sciences sociales et humaines pertinentes pour le travail social.
- V.8 L'assistant(e) social(e) considère les facteurs biologiques, sociaux et psychiques qui influencent le vécu et l'action des clients et identifie les difficultés, les besoins, les attentes et les intérêts des personnes, des groupes et des communautés.
- V.9. L'assistant.e social.e conçoit et met en œuvre des processus et des interventions sociales orientés vers les situations, les besoins et les effets, en s'appuyant sur les théories, méthodes et techniques du travail social et de l'éducation.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

I. Mit anderen Menschen professionell interagieren, kommunizieren und zusammenarbeiten:

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in

beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

II. Die eigene Persönlichkeit sowie das professionelle Selbstverständnis und Handeln

unter Berücksichtigung berufsethischer und normativer Grundlagen entwickeln und reflektieren:

II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

II.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt unter Einhaltung der ethischen und deontologischen Regeln der eigenen Profession.

II.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet, reflektiert, bewertet und justiert das eigene Handeln und die eigene Positionierung im Rahmen eines ethisch und deontologisch fundierten professionellen Selbstverständnisses.

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Allgemeine, berufsorientierte und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in den Handlungsfeldern und Methoden Sozialer Arbeit erwerben und die Notwendigkeit erkennen, dieses Wissen stetig zu aktualisieren bzw. zu vertiefen:

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

IV. Sozio-ökonomische und gesellschaftspolitische Zusammenhänge analysieren und

die entsprechenden Herausforderungen und Handlungsfelder für die Soziale Arbeit allgemein und spezifisch erörtern und in die Arbeit einbeziehen:

IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in

analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

Inhalte

a. Développement du pouvoir d'agir

Le cours est centré sur l'acquisition de repères théorico-cliniques au sein des modèles d'intervention qui soutiennent le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités.

Des outils, fidèles à la philosophie du DPA et utiles pour identifier et mobiliser les ressources et potentialités des personnes, des groupes et des communautés seront exposés par l'enseignante et ensuite expérimentés par les étudiants.

Les modèles d'intervention se situant dans la logique d'intervention DPA, d'identification des besoins et de valorisation des ressources, seront abordés.

Des concepts clefs tels que conscience de soi, conscience critique, accompagnement, victimisation secondaire, besoins, souffrance, identité positive et négative, patient partenaire, seront explicités théoriquement et reliés à des situations concrètes d'apprentissage (situations réelles d'expériences de stage, personnelles et professionnelles) afin que l'étudiant puisse les mobiliser dans l'action.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Der Kurs bietet eine Einführung in zentrale Themen rund um Sexualität im Kontext der Sozialen Arbeit. Dazu gehören biologische, psychologische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte sowie sexualpädagogische und sexualethische Perspektiven.

Es wird ein sicherer Raum geschaffen, in dem die Studierenden ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen reflektieren und sich mit professionellen Haltungen auseinandersetzen können.

Anhand von Fallbeispielen und Praxissituationen werden typische Herausforderungen und Fragestellungen thematisiert, z.B. im Umgang mit Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen, Menschen mit Behinderung oder in Einrichtungen der stationären Hilfe.

Der Kurs ist interaktiv gestaltet und erfordert Offenheit, Reflexionsbereitschaft und aktive Begleitung.

Lehrmethoden

a. Développement du pouvoir d'agir

Ce cours se veut avant tout représenter un espace dynamique d'apprentissage au sein duquel l'étudiant pourra découvrir et expérimenter le modèle d'intervention du DPA.

L'approche pédagogique est centrée sur l'interactivité, partant des préoccupations et besoins des étudiants.

Des exposés théoriques viendront soutenir la construction de repères afin que l'étudiant puisse développer des compétences professionnelles dans l'accompagnement social.

Des moments réflexifs et d'échange collectif, des exercices pratiques en petits groupes et des moments de travail autonome ainsi que des aller-retour théorie pratique pour ancrer les contenus méthodologiques et éthiques de l'approche constitueront l'épine dorsale du cours.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Impulsvorträge: Einführung in biologische, psychologische, gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Textarbeit & Diskussion: Analyse von Fachliteratur, Gesetzestexten und Leitlinien zur Sexualpädagogik
- Fallstudienarbeit: Bearbeitung typischer Praxissituationen (z. B. Umgang mit Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, stationäre Einrichtungen)
- Rollenspiele / Simulationen: Einüben von Gesprächssituationen, Perspektivwechsel und Reflexion von Handlungsmöglichkeiten
- Gruppenarbeit: Erarbeitung von Positionen und Leitlinien zu sexualethischen Fragestellungen
- Selbstreflexion & Journaling: Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Normen und Erfahrungen in einem geschützten Rahmen

Material

a. Développement du pouvoir d'agir

Des blocs de notes et de quoi écrire.

L'enseignant se charge du matériel nécessaire à chaque séance (post-it, dossier d'outils, feuilles A3,...).

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt oder zu Verfügung gestellt:

- Power-Point

Evaluation

a. Développement du pouvoir d'agir

Date de certification : juin

Format de l'évaluation : Examen oral par groupe de trois étudiants, en deux phases:

1. Présentation individuelle de 10 minutes où l'étudiant devra définir théoriquement un concept clé du DPA. Articulation du concept à une expérience professionnelle (vécue en stage ou fruit de recherches) qui témoigne d'une approche DPA. Liaison du concept aux caractéristiques de sa posture et de son identité professionnelles. La cote est attribuée individuellement.
2. Discussion collective entre les trois étudiants en veillant à respecter des principes inhérents à une posture DPA. La cote est attribuée collectivement.

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe

Type de certification : réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le portfolio doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir le cours, les deux parties de l'évaluation doivent être réussies. Si ce n'est pas le cas, l'étudiant.e doit repasser la ou les parties correspondantes lors de la seconde session.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung mit offenen Fragen und Bearbeitung von Fallbeispielen

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

a. Développement du pouvoir d'agir

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

a. Développement du pouvoir d'agir

Le Bossé, Y. (2012). Sortir de l'impuissance : invitation à soutenir le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités. Tome 1, Fondements et cadre conceptuel. Edition ARDIS.

Le Bossé, Y. (2016). Soutenir sans prescrire. Aperçu synoptique de l'approche centrée sur le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités. Éditions Ardis.

Portal, B. (2009). « L'expérimentation du développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités dans une intervention sociale ». La Revue française de Service Social, n° 232, pp. 69-75.

b. Soziale Arbeit und Sexualität

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

/

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

II.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt unter Einhaltung der ethischen und deontologischen Regeln der eigenen Profession.

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

Inhalte

- Vorbereitung Praxisphase: Erwartungen, Zielsetzungen, Regeln, Ablauf, Verantwortlichkeiten, Berichterstattung/Analyse usw.

- Praxiseinrichtung: Kriterien, Suche, Vertrag usw.
- Dokumentation: Praxisjournal und Abschlussbericht

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Individuelle Arbeiten (Praxisjournal und Abschlussbericht)

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt oder zu Verfügung gestellt:

- Praxismappe

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

/

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	10	280	10	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

/

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

II.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt unter Einhaltung der ethischen und deontologischen Regeln der eigenen Profession.

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

Inhalte

- Praxisphase II: Aktive Erprobung (10 ECTS => 4 Tage / Woche)

- o Grundlagen: offenes und aktives Interesse und Engagement, Beachtung der Rahmenbedingungen (Arbeitsordnung, deontologische und ethische Aspekte usw.),

Erkundung Praxiseinrichtung und -kontext

o Konkrete Mitarbeit in den Aufgaben eines Sozialarbeiters unterstützt durch den Praxisbegleiter sowie entsprechend der Entwicklung der individuellen Fähigkeiten des jeweiligen Praktikanten

o Aktive Integration in das (multidisziplinäre) Mitarbeiter-Team der Einrichtung

o Ausarbeitung / Durchführung / Auswertung / Beschreibung erster Interventionen / eines eigenen Projekts in direkter Beziehung zum Zielpublikum

Lehrmethoden

⇒ Kursgruppe: ca. 6 Studierende

- Praktikum

- Reflexionsgruppen und Einzelsupervision

Material

/

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 10 ECTS, d.h. 280 Praktikumsstunden.

Referenzen

/

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2BSA	5	60	5	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Es sind keine konkreten Vorkenntnisse erforderlich.

Die Studierenden vertiefen die Ziele und Kompetenzen des ersten Studienjahres und ergänzen diese um einige Faktoren (s. Zielsetzung)

Zielsetzung

- Die Studierenden tauschen über die Erfahrungen im Praktikum aus, leisten sich gegenseitige Unterstützung und entwickeln so ihre Team- und Kooperationsfähigkeit weiter (kollegiale Fallberatung).
- Die Studierenden reflektieren ihre Praktikumserfahrungen auf einer Meta-Ebene und hinterfragen sie durch Anleitung des Dozierenden für Praxisbegleitung kritisch.
- Die Studierenden verbinden Theoretische Kursinhalte und Konzepte mit ihren praktischen Erfahrungen
- Die Studierenden lernen durch Reflexion und Übung, Verantwortung für ihr professionelles Handeln zu übernehmen.
- Die Studierenden stärken ihre Selbstwirksamkeit durch Reflexion, Einschätzung und Beurteilung und entwickeln hierfür eigene Strategien
- Die Studierenden reflektieren über Chancen, Herausforderungen, eigene Grenzen, Bedeutung ihrer Rolle, die sie in der Berufspraxis wahrnehmen
- Die Studierenden analysieren die Erwartungen an unterschiedliche berufliche Rollen und richten ihr Handeln danach aus
- Die Studierenden reflektieren ihr eigenes professionelles Selbstverständnis und entwickeln dieses weiter
- Die Studierenden erkennen, reflektieren und schärfen ihr Rollenverständnis in der Berufspraxis (als Praktikant, zukünftige Fachkraft, Teammitglied)

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

- I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
- I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.
- I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.
- I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
- I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.
- I.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

- II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.
- II.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt unter Einhaltung der ethischen und deontologischen Regeln der eigenen Profession.
- II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.
- II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

- III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
- III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.
- III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.
- III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

- IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden

Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

Inhalte

- Reflexionsgruppen (feste Gruppen zu ca. 6 Personen je begleitet durch einen Dozierenden für Praxisbegleitung)
- Angebot der Einzelsupervision mit dem Dozierenden für Praxisbegleitung
- Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum und der Praktikumsseinrichtung (Bedürfnisse, Möglichkeiten im Rahmen der Einrichtung, Bedingungen,...) und Vorstellung im Plenum
- Bearbeiten / analysieren von im Praktikum erlebten Fallsituationen, die die Studierenden im Vorfeld schriftlich vorbereiten
- Reflexion über die Entwicklung der durch die Studierenden formulierten Lernziele
- Praktikumsbesuch: Austausch zw. Praktikant sowie den Praktikumsbegleitern der Einrichtung und den Dozierenden für Praxisbegleitung. (mind. 1 x pro Praktikum, bei Bedarf nach Absprache mit Studierenden und Einrichtung auch mehrfach)

Lehrmethoden

- Reflexionsgruppen und Einzelsupervision
- Präsentationen durch die Studierenden
- Die Studierenden bringen die Themen mit in die Praxisreflexion – die Dozierenden arbeiten mit den Themen und Fragen der Studierenden

Material

- Die Studierenden sollten über ein Laptop verfügen
- Die Dozierenden informieren die Studierenden vorab über eventuell benötigtes Material

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 5 ECTS, d.h. 60 Präsenzunterrichtsstunden und 80 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

/